

10.08.2018

Lederindustrie

Kreativität, Innovationskraft und Design

Zur deutschen Lederindustrie gehören die Schuhindustrie, Lederwaren- und Kofferindustrie sowie die Gerbereien. Insgesamt rund 18.000 Menschen arbeiten in den etwa 62 Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten. Im Jahr 2017 betrug der Branchenumsatz rund 3,6 Milliarden Euro.

Bilderfilm.de



Schuhindustrie: Fachkraft in der Stepperei

Leder ist nach wie vor ein gefragtes Naturprodukt. Ob stilvoll im Auto, bei Bekleidung und Schuhen, Kleinlederwaren und Taschen oder im Polstermöbelbereich – Lederprodukte erfreuen sich großer Beliebtheit aufgrund ihres einzigartigen und natürlichen Charakters.

Die Herstellung von Leder in Gerbereien und dessen Verarbeitung besitzt in Deutschland eine große Tradition. Im Jahr 1960 arbeiteten noch mehr als 100.000 Menschen in dieser Branche. Mit der Globalisierung der Märkte setzte jedoch sehr frühzeitig die Verlagerung von Produktionsstätten in so genannte Billiglohnländer ein. Der Wettlauf um die niedrigsten Löhne und geringsten Umweltauflagen führte zu Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten der deutschen Lederindustrie.

Heute werden rund 80 Prozent der Umsätze im Lederbereich von der Schuhindustrie erwirtschaftet. Diese stark vom Konsumverhalten abhängige Branche hat sich in den vergangenen Jahren erfreulich stabilisiert und verzeichnet Zuwächse sowohl auf dem Inlandsmarkt als auch beim Export. Trotz einer anhaltenden Flut von Billigimporten aus

China und anderen asiatischen Ländern verbunden mit einer hohen Preisaggressivität dieser Anbieter behauptet sie ihre Position durch Kreativität, Innovationskraft und modisches Design.

Die Herstellung von Leder findet in Deutschland hauptsächlich im hochwertigen Bereich statt. Finalprodukte sind in erster Linie Autoleder, Möbelleder sowie in geringem Umfang Leder für die Schuh- und Lederwarenindustrie. Die deutschen Gerbereien überzeugen vor allem mit hoher Qualität sowie ökologischen Produkten und Verfahren.

Im Rahmen des sozialen Dialogs der europäischen Lederindustrie unterstützt die IG BCE den offenen und fairen Welthandel unter Respektierung der ILO-Konventionen als auch internationaler Prinzipien der Menschenrechte, Menschenwürde und zum Schutz der Umwelt. Als Unterzeichner des europäischen Sozialkodex für die Lederindustrie arbeitet die IG BCE an der Einführung eines Sozialberichtsstandards mit, in den auch Indikatoren hinsichtlich der Umweltfreundlichkeit einfließen sollen.

© 2019 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt
IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Königsworther Platz 6 | D-30167 Hannover

Telefon: 0511-7631-0 | Telefax: 0511-7000-891
E-Mail: info@igbce.de